

Rentenlücke: Auxilion erschließt Arbeitnehmern 77 Mrd. Euro Versorgungszusagen

Über 70 Prozent der Mitarbeiter beteiligen sich an firmeneigener Altersvorsorge

Heppenheim, 04. Mai 2010 – 77 Mrd. Euro zusätzliche Rentenansprüche kann das Beratungshaus Auxilion Beschäftigten erschließen, die in eigentümergeführten Familienunternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern arbeiten. Möglich macht dies das von Auxilion speziell für Familienunternehmen dieser Größe entwickelte Betriebsrentensystem. „Hierbei überführen die Mitarbeiter einen Teil ihres Gehalts per Entgeltumwandlung in eine Versorgungszusage ihres Arbeitgebers. Dieser nutzt die zusätzliche Liquidität, um kreditunabhängig in die Zukunft des Unternehmens zu investieren“, erklärt Joachim Bangert, Gründer und Vorstand von Auxilion. Das Auxilion-System konnte bislang unter den Familienunternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern über 500 Mio. Euro Versorgungszusagen realisieren. Bezieht man diesen Wert auf alle rund 2,2 Mio. Beschäftigten in diesen Unternehmen bei einer Beteiligungsquote von 70 Prozent, ergeben sich Versorgungszusagen von insgesamt 77 Mrd. Euro.

Der Verbreitungsgrad der Betriebsrenten ist in Deutschland noch ausbaufähig: bis jetzt bezieht erst jeder 20. Rentner Vorsorgebezüge aus einer betrieblichen Altersversorgung. Die Beteiligungsquote in Unternehmen an externen Vorsorgeangeboten ist relativ gering. Damit werden Betriebsrenten ihrer Rolle als dritte Säule im System der Altersvorsorge nicht ausreichend gerecht. Grund für die mangelnde Akzeptanz: Die Produkte von Banken und Versicherungen sind nicht transparent, zu kompliziert und nicht flexibel. Zudem erzielen sie aufgrund von Gebühren, Provisionen und niedriger Verzinsung von durchschnittlich 2,25 Prozent nur eine geringe Rendite.

Die Mitarbeiterbeteiligung am bAV-System von Auxilion für Familienunternehmen hingegen liegt bei über 70 Prozent. Die hohe Akzeptanz beruht auf wesentlichen Vorteilen gegenüber den Angeboten externer Dritter: Anders als Versicherungsprodukte ist das betriebsinterne System offen für alle Einkommens- und Altersgruppen. Die Vorsorgebeiträge fließen vom ersten Euro an voll in die Altersvorsorge ein und erwirtschaften Rendite ohne Abzug von Kosten, Provisionen und Verwaltungsgebühren. Das System setzt konsequent auf Einfachheit: der Ertrag entsteht ausschließlich durch Laufzeit und Zins – wie beim klassischen Sparbuch. Darüber hinaus haben die Mitarbeiter jederzeit einen vollständigen Überblick über die geleisteten Zahlungen und die Höhe ihrer Rente. Statt unverbindlicher Prognosen von Versicherern bietet das Auxilion-System den Arbeitnehmern eine garantierte Verzinsung von üblicherweise 5 Prozent. Dabei ist das Ansparverfahren mit einmaligen oder laufenden Beiträgen völlig flexibel und alle über die Laufzeit erworbenen Rentenansprüche sind durch den Pensions-Sicherungs-Verein insolvenzgeschützt.

Auxilion (www.auxilion.de) ist ein eigentümergeführtes Beratungshaus, das ausschließlich werteorientierte Familienunternehmen bei der Verwirklichung ihrer wirtschaftlichen und personalpolitischen Ziele unterstützt. Grundlage des Auxilion-Systems ist eine firmeneigene, versicherungsfreie Betriebsrente, bei der die Mitarbeiter einen Teil ihres Brutto-Gehalts dem Unternehmen zur Verfügung stellen. Diese Umwandlung von Personalkosten in Liquidität vergrößert die Finanzierungsspielräume der Unternehmen und verbessert ihr Kredit-Ranking, stärkt aber auch die Unternehmensgemeinschaft. Die Mitarbeiter erhalten im Gegenzug eine insolvenzgeschützte, renditestarke und steuerlich geförderte Altersvorsorge ohne Abzug von Provisionen und Gebühren. Auxilion verwaltet derzeit mehr als 500 Mio. Euro Versorgungszusagen für seine Kunden.



Weitere Informationen: auxilion AG, Darmstädter Str. 69b, 64646 Heppenheim, Tel.: +49 (0)6252 965-0, Fax: +49 (0)6252 965-111, E-Mail: kontakt@auxilion.de, Web: www.auxilion.de